

Hans Jürg Zingg

# **Familie Rüssler**

Die schlaue Öko – Komedy

(Hörsketch-Pilotserie, 2001)

# 1. Morgerock

Es sind zu hören:	<b>Mani</b>	Rüsslers Moudi
	<b>Rhino</b>	Rüssler senior (55)
	<b>Irina</b>	Rhinos Frau (45)
	<b>Selina</b>	RüsslersTochter (17)
und im Radio (DRS 1)	<b>Patrick Wülser</b>	Espresso-Moderator

## Mani:

D Familie Rüssler – mys tägliche Goudi:  
Drü Zwöibeiner-Wäse – zwo Froue, e Ma,  
un ig uf vier Pfote – Rüsslers Moudi;  
my Namen isch Mani, mys Hobby: Müüs fa!  
Am Morge, we Rüsslers no aui töif pfluuse,  
de bin i am Jage, de bin i am Muuse  
im vordere Garte, im hingere Garte,  
oder hocken am Teich, tue de Fröschen abwarte.  
Hütt Morge: Der erscht wo mi stört, isch dr Vatter,  
dr Rhino: dä trappet dür ds Gartegatter  
bau bevor no zringsetum d Güggle tüe chräje  
u fat grittibeinig a ds Mätteli mäje.  
Dä Ma isch my Meischer, är isch geng deheime.  
Ha ghört, är syg früecher mau Schueulehrer gsy  
am ne Gymnasium irgendnöjme.  
Jedefaus die Zyte sy itz verby.  
I d Schueu ga hingäge tüe üser zwo Froue:  
D Selina, ds Meitli, scho ds eufte Jahr.  
U d Muetter, d Irina, di spiut dert e Roue,  
über die bin i mer leider no geng nid ganz klar.  
Schueu-Inschpäktorin - was das gnau bedütet,  
da chumen i Büssi haut nid e so druus.  
Numen einisch, da hei mer d'Ohre g'lütet,  
bhauptet Rhino: „D Irina bringt d Müüs i ds Huus“.  
Da lachet d Irina u seit: „He, de chan i  
ja stouz sy über my unmügglech Job,  
de machi ja schliesslech das wo dr Mani!“  
U dr Rhino het glachet u gseit: „Gottlob!“  
Sider denn han i nieme Schimpfis brcho,  
wen i wider e Muus uf e Teppich ha gno.

*Badezimmer, Rhino rasiert (nass), Wasser plätschert, Schabgeräusche; Rhino hört „Mattinata“, es erklingt der zweite Satz aus Bachs Violinkonzert in e dur, Rhino summt leise mit; Irina nähert sich verständnisvoll-diskret, aber bestimmt.*

**Irina:** Rhino! – Rüssu! – Hallo Rüssu-Schatz!

**Rhino:** Irina – i bi am Rasiere.

**Irina:** Das gsehn i, Rüssu-Schatz.

**Rhino:** Rasiere heisst meditiere, u 's git nüt Schöners aus meditiere zum ne langsame Satz vom Bach.

**Irina:** Das weis i; aber leider isch scho zä ab achti.

**Rhino:** Und?

**Irina:** I wett gärn ds Espresso lose, 's chunnt öppis über Computer-Vire.

**Rhino:** *seufzt* De steu haut i gottsname um, itz hesch mi sowiso scho drusbbrunge.

*Irina wechselt den Sender: Espresso-Signet, dann Stimme Patrick Wülser*

**P.W.** Espresso, hüt mit dene Theme: Was sy Viresuechprogramm, wo dir für tüürs Gäud ychoufet, würklech wärt? Espresso-Tescht. Und: Wär steckt hinter Computer-Vire? – Espresso interviewt e Hacker, wo settigi Vire produziert. – Espresso, d Sändig wo de Vire uf e Grund geit. Am Mikrofon Patrick Wülser.

*Nun setzt Pop-Musik ein: No Angels, „Daylight in your eyes“*

**Rhino:** Itz steu aber zrugg, 's isch ja nid zum Ushaute das seichte Geplärr. – Cha nid versta, werum Vouks-Ufklärig mit Vouks-Verblödig derart mues Hand in Hand ga.

*Irina stellt leiser*

**Irina:** Scho dr Brecht seit doch, me mues d Wahrheit mit Lischt verbreite.

**Rhino:** Gse da überhaupt nüt Lischtigs. Isch doch numen ergerlech, wen i jedesmau namne Wort-Bytrag mues ga dr Ton zruggsteue.

**Irina:** Dasch übrigens „Daylight in your eyes“, e Song us de Charts.

**Rhino:** Chönntscht di no chly verständlecher usdrücke, du weisch, mys Änglisch –

**Irina:** Mir hei aube no Hitparade gseit.

**Rhino:** Ja und – isch das e Referänz? – Irina, itz los mau!

**Irina:** Ja – los du o mau!

*Dreht etwas lauter.*

**Irina:** Aui Teenies fahre gägewärtig uf das ab. We d nächti a ds Schüelerbänd-Konzärt wärsch cho, kenntisch's itz scho, di hei's nämlech o gspiut.

**Rhino:** Aber nid öppe d Selina!

**Irina:** Nei, irgend so nes Modi-Grüppli, wo däm synthetisch produzierte Pop-Quintett bis uf di letschti Haarlocke het probiert nachez'yfere. Richtig rüerend.

**Rhino:** Zum Glück bin i nid gsy, i hätt mer Blätzen ab g'engeret.

**Irina:** D Selina mit ihrer Rap-Gruppe isch übrigens ganz gross usecho, di hei richtig Power gha, o mit ihrne kritische Täxte, i gloube du wärsch feiechly stouz gsi uf dy Tochter.

**Rhino:** I chume grundsätzlech a kes Konzärt won i mer präventiv mues d'Ohre verstopfe. Dadrzue sy nämlech Konzärt nid erfunde worde.

**Irina:** Zueggä, chly lut isch's mängisch scho gsy.

*Aus Selinas Zimmer tönt „Morge-Rock“, ziemlich laut und ungefiltert.*

**Irina:** Aha, si het offebar z'rächtezyt ufmöge.

**Rhino:** Wiso ersch itz, di het doch am achti Schueu.

**Irina:** Si hei e Stung später y, wäg em Konzärt vo geschter.

**Rhino:** O so ne Verblödigungsmethode: Chuum hei di Chindli chly öppis gleischtet, mues me ne scho nes Zückerli gä. Drby ligt doch dr Wärt vo re künschlerischen Asträngig grad drin, das me se zuesätzlech erbringt. Das macht starch, das forderet!

*Selina tritt ein, Rockmusik wird noch lauter, daneben läuft immer noch „Daylight in your eyes“.*

**Selina:** Hoi zäme. – Guet pfuuset?

**Rhino:** Bitte Selina steu di Musig zrugg, du weisch i ertrage's nid, Bschtütti grad us zwone Rööre, nei es git mer eine, i mues wider i Garte!

*Selina knallt Tür wieder zu, Musik wird leiser, Irina stellt das Radio ab.*

**Irina:** Du bisch eifach scho chly e Tyrann, Rüssu.

**Rhino:** Ig – wiso?

**Irina:** We du nid dys DRS-zwöi-Ritual chasch dürezie, wirsch grad sauer u seisch nid mau dyre Tochter aschtändig guete Tag.

**Rhino:** Da chasch de: Zersch so nes bireweichs Pop-Gesäusel um d Ohre, nächär e Rockhammer über d Rüeben ab, u das churz nachdäm de dy Seeu i de Wytine vo de Bachsche Himmels-Oue hesch la weide – das hautet dr sterchscht Ma nid us. Drby han i gar ke schlächte Luun, egetlech. Ha nämlech dä Morge scho ds vordere Mätteli gmäjt.

**Irina:** Schön für di.

**Rhino:** Muesch nid ironisch wärde.

**Irina:** I meines nid ironisch.

**Rhino:** Am Morgen am sächsi d Sägesse dür ds nasse Gras la zische u de Vögu zuelose, d Stiui gniesse, zueluege wi dr Mani de Müüs abpasst – i kenne würklech nüt Schöners.

**Irina:** I weis das, Rhino. Aber dasch doch es Privileg, wo du hie hesch, u grad das Bewusstsy muessti dir di inneri Grössigä, -

**Rhino:** muessti, muessti, ja i weiss – i läbe hie i Huus u Garte fasch wi im achtzäte Jahrhundert, u du, du steusch di dr Wäut vo hütt. Schiller mit umgekehrte Vorzeiche: „Das Weib muss hinaus ins feindliche Leben“ –

**Irina:** Mir heis doch beidi so weue, Rüssu. Un i mache my Job ja gärn.

**Rhino:** We's nume nid so ne doofe wär: Schueu-Inspäkzion. U de no gärn! – Di Schueu isch sowas vo blöd. Ggesch itz grad wider bi däm Konzärt, für settige Stuss ga Zyt u Energie verschwände.

**Irina:** Dr Zytgeischt, Rhino. I finde ja o nid aus guet, wo di Lehrchreft veranstaute. Aber grad das Konzärt vo geschter, di Musiglehrer hei enorm Zyt u Arbeit drygsteckt, u s het würtlech es paar originelli Byträg gha, nid nume dr Selina iri Rap-Gruppe.

**Rhino:** I bi ja froh, dass si so kreativ isch, aber –  
*Selina macht di Tür auf.*

**Selina:** So, hesch di wider abgregt, Fät?

**Rhino:** I bi drann, i bi drann. – Nät dir o Zmorge?

**Selina:** I scho, i sött eifach am Viertuvor starte.

**Irina:** Nei merci, i ha scho mys Diät-Müesli gha.

**Selina:** Dr Mani het de wider e Muus ynegschleipft, si het sech schwär verletzt ungerem Schueschäftli verschloffe.

**Irina:** Ogott, i sött uf e Zug – chasch du se nid entsorge?

**Selina:** I cha kener Müüs töde!

**Rhino:** Nid emau das lehret er ir Schueu! – Gang mach du Zmorge, Selina, i übernime di Muus.

(Ende)

## 2. Frusttoleranz

Es sind zu hören:	<b>Mani</b> <b>Rhino</b> <b>Till</b> <b>Selina</b>	Rüsslers Moudi Rüssler senior (55) Rüssler junior (27) Rüsslers Tochter (17)
-------------------	---	---

### Mani:

D Familie Rüssler isch meischtens zDritt.  
Aber mängisch isst no ne Vierte mit:  
Dr Junior, dr Till; dir, das isch de ne Schatz!  
I säge das ganz under üs, aus Chatz:  
E kene het wi dä zum Strychlen es Händli  
u weis mi z nä – u isch doch es Mändli!  
Schad, chunnt er nume no ab und zue hei;  
aber *wen* er chunnt, strychen im sydig um d Bei!  
Dr Till isch viu euter weder d Selina,  
isch vom Rhino dr Jung, aber nid vor Irina.

Letscht Samschtig ir Chuchi, dr Vatter im Schuss,  
dr Sunn assistiert, di zwo Froue no duss,  
heisst, jedi uf em Heiwäg vo irer Schueu,  
un ig uf mym Poschte näb em Chuchistueu.

*Wohnküche, Rhino kocht, Till assistiert. – Rhinos Handy signalisiert Eingang einer SMS*

**Rhino:** Till, gang mer schnäu i Garte ga Salatchrütli hole! – Nei wart, lue zersch wär gSMSet het, i cha jitz grad nid mit myne nasse Pfote.

**Till:** „Bsp hat länger gedauert, sorry. Komme im nä Zug, esse später. Gruss an Till. E Guete“ – Usruefzeiche! – Absender: Irina, 12 Uhr 44.

**Rhino:** Dasch wider mau e Fruscht. Wiso cha di Frou sech nid a Abmachige haute. Si het ja gwüsst, dass du hütt zum Zmittag chunnsch.

**Till:** Was heisst „Bsp“ ? – Auä nid Bruttosozialprodukt.

**Rhino:** Besprechung natürlech. I säge re geng, si söu di doofe Besprächige limitiere, das isch doch machbar, im Terminkaländer heisst's Besprechung 11Uhr dreissig bis zwölf Uhr, am Zwöufizwänzg fahrt my Zug, tuet mer leid, Schueumeischerli, i ha nämlech o no es Privatläbe. Wiso geit das nid, stärnesiech. – He Mani, wiso cha ds Froueli nid zrächtezyt heicho, gäu, das hesch du di o scho mängisch gfragt.

**Till:** D Irina nimmt haut iri Ufgab ärenscht. U aus Schuelinspäktorin het si's mit Mönsche ztüe, nid mit Maschine, wo d bim Lüte chasch absteue. Das geit mir ir Soziauarbeit genau glych.

**Rhino:** Mönsche, nid Maschine. Blöds Glafer! Grad Mönsche sy fähig zbegryffe, dass öpper no anderi Verpflichtige het, zum Byspiu e Ma, wo deheime mit em Ässe wartet oder en erwachsne Sunn, wo zwöimau im Monet zum Zmittag chunnt, u we si das nid ygse, hätte si gar nid bbruucht Lehrer zwärde.

**Till:** Du weisch säuber, Fät, wi Lehrer chöi sensibu sy. U hütt sowiso, wo jede Dritt am ne Burnout-Syndrom umechätschet.

**Rhino:** Grad drum! – Settigi Syschtemliiche sy's gar nid wärt, dass d Irina iri Zyt a se verschwändet, s bringt ja eh nüt.

*Selina ruft von der Haustür her – aber sehr kurz angebunden*

**Selina:** Hallo!

*Rhino quittiert entsprechend spitz, Till freundlich, beide fast gleichzeitig*

**Rhino:** Äntlech!

**Till:** Ho-oi!

**Rhino:** Di Selina het's o wider mau nid pressant. Scho zä vor eis, süsch isch si geng am haubi deheim.

**Till:** Wahrschynlech het si o no e Besprächig gha.

*Piepen des Küchen-Timers*

**Rhino:** So, myner Öko-Tätschli sy nache, itz gang hou mer schnäu no d Salatchrütli u säg dyre Schwoscht, si söu cho dr Tisch decke.

**Till:** Zu Befäu, Husvorstand! Si chunnt scho. – He Mani, wosch mit mer cho, wosch mit em Till i Garte ga Chrütli hole? – Hoi, Selina. – Du, Rhino, was han i gseit, di isch no nid e mau fertig mit ihrer Besprächig. – Chum, Mani, mir gö.

*Während des Obigen hat Selina die Küche betreten, das Handy am Ohr.*

**Selina:** Nei los, i ha's gseit, i ga morn zum Rekter, o wen i alei mues ga, isch mer wurscht. Nei, i cha so öppis eifach nid ha, versteisch, so ne pädofili Sou, nei, i fasses nid, das chöi si doch eifach nid mache mit üs, nei geits de no. Auso los, i mues Tisch decke, dr Brüetsch isch drum wider mau da, mir chöi grad ässe, tschüss.

**Till:** So, da wäre mer wider. – Ganz feini Chrütli hei mer gfunge, gäu Mani.

**Rhino:** Wäsch se de guet. Dä Lusueb schiffet mer nämlech aube i myner Gartebettli, dä Söiniggu.

**Selina:** Gruess vor Anna.

**Till:** Merci. – Heit er es Problem?

**Selina:** Isch d Mäm no nid da?

**Rhino:** Äbe nid. Het wider mau wäg som ne Lehrerchnorz dr Zug verpasst.

**Selina:** I wott se nämlech frage, öb das würklech erloubt isch. Itz söue mir doch mit däm Kolle Biologie u Sexualkund ha, em ne settige Arsch.

**Till:** U wiso isch er es Arsch?

**Rhino:** Kolle, haha, u Sexualkund, das fing i de guet. „Deine Frau das unbekannte Wesen“.

**Selina:** I finge das überhoubt nid guet.

**Till:** Chume nid nache - was isch mit däm Kolle?

**Rhino:** Eh weisch, das sy so bundesdütschi Ufklärigsfiume i de Sibezgerjahr gsy, da hei Mutti und Vati im Chino chönne ga Sex-Nachhiufestunde nä. Hütt wärs no für ds Fernseh z harmlos, dr Oswald Kolle.

**Selina:** Balz Kolle heisst dä bi üs, Balz – e gruusige, unpflegte Typ mit Bibeli u fettige Haar. 's wär zum Lache we's nid so himutruurig wär.

**Till:** So säg doch äntlech, werum di dä Mönsch so ufregt.

**Selina:** Dä Siech isch füzgi u ghürate u het e nünzjährigi Schüelere aus Fründin.

**Till:** Aber dasch doch deren ihres Problem, we si sech mit me ne gruusige Siech wott yla. Si gseet das auä anders.

**Rhino:** Kennsch de du das Modi?

**Selina:** Nid pärsönlech, aber i weis wär's isch.

**Rhino:** U du bisch sicher, dass si öppis Ärnsthafte mit im het?

**Selina:** Klar, das weis doch di ganzi Schueu. Dasch doch äbe ds Truurige, dr Rekter u d Leichte u aui wüesses, aber kene regt sech uf.

**Till:** Mou, d Selina Rüssler.

**Rhino:** Aber werum egetlech, i styge geng no nid.

**Selina:** Du bisch äben e Ma. We d Mäm da wär, i bi sicher, di würd mi versta.

**Rhino:** Klar verstan i, dass dir dä Kolle nid grad sympathisch isch, aber werum d nid mit im Biologie wosch ha, lüüchtet mer nid ganz y. Het er den e schlächte Ruef aus Lehrer?

**Selina:** Um das geits gar nid. I wott mit däm pädofile Bock eifach nüt ztue ha. I verweigere mi, we dr das besser verstöt.

**Till:** Selina, itz muesch aber ufpass. Di Frou isch nünzäni, seisch.

**Selina:** Ja, u dr Kolle füzgi. Chönnt ire Vatter sy.

**Till:** Aber nünzäni isch nümme minderjärig, da chasch doch nid vo Pädofilie rede.

**Rhino:** Geit de das Modi, di Fründin, zum Kolle i Unterricht?

**Selina:** Nei, di isch i re angeren Abteilig – gsy. Si het letschts Jahr d Matur gmacht u studiert itz Jus.

**Till:** Aber de verstan i eifach nid, was öich da so ufregt. Gäg so nes Verhäutnis chasch rächtlech überhoubt nüt ywände, dasch doch völlig däm Kolle sy Privatsach.

**Selina:** Ah ja? Privatsach?

**Till:** Höchstens chönnt är öich wäge Ruefschädigung ychlage, we dir ne aus pädofil göt ga verbrüele.

**Selina:** Aber begryfsch de nid, dä Ma isch füzgi u läbt mit syre Familie zäme, dasch doch e truurige Siech, wen er meint, er mües sech i syre Freizyt es jungs Fützi ga ynezie, nei auso sorry. U nächär wider totau cool u sachlech mit üs über Sex ga schnure, nei



geits de no. Für mi isch das pädofil oder mynetwäge pervers we dr lieber weit. U vo wäge Ruefschädigung, i weiss nid, das schädiget auä dr Rued vo üser Schueu o, we settig verlogeni Type törfe Lehrer sy.

**Rhino:** U du meinsch itz, d Irina gsächti das genau glych wi du?

**Selina:** Jedefaus verstiehg si mi besser aus dir. D Manne stecke sowiso au unger eire Tech.

**Rhino:** Selina, tuesch äch nid wider mau chly übertrybe?

**Till:** Scho chly eifach, dys Schwarz-wyss-Schema. I weiss nid, aber –

**Rhino:** Lüt, i ha Hunger, chömet, myner Tätschli sy süsch ganz verträchnet.

**Selina:** Sorry, aber i ma itz grad nid, i isse de speter mit dr Mäm.

*im Abgehen*

**Selina:** Chum, Mani, chum, wei chly i ds Zimmer ga schöni Musig lose, nümm mit dene blöde Manne da stürme, chum.

(Ende)

### 3. Salatpädagogik

Es sind zu hören:	<b>Mani</b> <b>Rhino</b> <b>Selina</b> <b>Urs</b>	Rüsslers Moudi Rüssler senior (55) Rüsslers Tochter (17) Selinas Freund (19)
-------------------	--	---

#### Mani:

D Selina het nöjschtens e Fründ, dr Urs.  
Si kennen enang vom Nothäuferkurs.  
Dert hei si glehrt beatme vo Muu zu Muu,  
u für das z üebe, da sy si nie z fuu.  
Wiso me da vo Fründ redt, isch mir aus Chatz  
einewäg nid ganz klar – i seiti däm dr Schatz.  
Dr Urs isch chly euter, scho nünzäni gsy;  
ir Schueu syg er schynts es Chemie-Schenii!  
Im Chochen aber chunnt er de gar nid so druus.  
Ha's gmerkt, won er zerscht mau bi üs im Huus  
isch erschune, zäme mit dr Selina.  
Dr Rhino het Znacht gmacht, un i gloube, d Irina  
isch denn irgend nöimen e Vortrag ga ha,  
drum het si sech di Premiere müesse la entga.

*Wohnküche bei Rüsslers, Rhino am Hantieren.*

- Selina:** Hoi Fät.  
**Rhino:** Tschou zäme. – Aha, dasch itz auso dr Urs.  
**Urs:** Grüessech Herr Rüssler.  
**Rhino:** I bi dr Rhino.  
**Urs:** Hallo Rhino.  
**Selina:** Eigetlech heisst er René, Rhino isch gloub mau sy Pfadiname gsy.  
**Urs:** Aha.  
**Rhino:** My Pfadifüerer het drum e Griechisch-Tic gha, un i scho denn e reschpektabli Nase. – Selina, du chönntisch no chly Houz nahelege im Chochherd. U de chöit er grad zuechehocke, nimm Platz, Urs, bis so guet.  
**Urs:** Ou, dir chochet mit Houz, das find i de guet.  
**Rhino :** Ja, sit em Lothar isch ds Houzfüere wider populär, aber mir hei scho sit achtzä Jahr e Houzherd.  
**Urs:** I schmöcke's drum so gärn.  
**Rhino:** Gisch du grad Salat use, Selina. – Bi Rüsslers git's vorab haut wider Grünenfuetter – us em Garte.  
**Urs:** Waau – so ne riisigi Schüssle für drei Pärsonen.

**Selina:** Kei Angscht, es git de scho no öppis anders. – Dr Urs het drum nid so gärn Salat.

**Urs:** Das hättsch itz nid söue säge.

**Rhino:** Du muesch ne nid ässe, wed nid wosch. D Selina un i möge dä scho, gäu du. Mir sy so zwe richtigi Chüngle.

**Urs:** Mou, i nime natürlech scho, i bi's nume nid so gwanet. My Muetter het ne haut o nid e so gärn, drum macht si säute.

**Rhino:** U dr Vatter?

**Selina:** Fät, i ha dr doch gseit, der Urs läbi bi syre Muetter.

**Urs:** Myner Eutere sy gschide, aber i gse my Peer no viu.

**Rhino:** Ou ja, sorry, das han i vergässe.

**Urs:** Dir, dä Salat isch aber super, da isch irgend öppis drann –

**Rhino:** Vermuetlech dr Chnoblouch – oder ds Basilikum?

**Selina:** Vilech o ds Olivenöu.

**Urs:** Auso so hätt i Salat o gärn.

**Rhino:** Brot hesch scho gno, gäu. `s isch eigets – tuet haut chly houzöfele.

**Urs:** Nenei merci, `sisch sehr fein.

**Rhino:** Wo mer d Selina früsch adoptiert hei gha, het si überhoubt nid gwüsst, was Salat isch.

**Urs:** Kenne si das z Indie nid?

**Selina:** Sicher nid i den Armeviertu. I däm Chinderheim won i bi gsy, het's praktisch nume Riis ggä – oder de grad gar nüt.

**Urs:** Erinnerisch di de no?

**Selina:** Nei, i bi ja denn ersch achtzä Monet gsy, wo si mi hei i dSchwyz gfloge. Aber si hei mer's verzeut.

**Rhino:** Terre des Hommes het denn e Dokumentation über di Chind useggä. D Selina isch mit me ne uftribne Hungerbüüchli zu üs cho.

**Selina:** I zeige der de nachär mau es Foto.

**Rhino:** E Foto.

**Selina:** Haut e Foto, Herr Lehrer!

**Urs:** U de hesch heisshungrig aus verschlunge, wo uf e Tisch isch cho?

**Rhino:** Nei, äbe nid. Ässe isch für d Selina e länge Lernprozäss gsy, mit verschidene Phase. Zum Byspiu Salat het si zersch überhoubt nid weue nä. De het my Frou se haut eifach vor nes ghuuffets Salattäller gsetzt, u bevor das nid läär isch gsy, het's nüt anders ggä.

**Urs:** Huerebrutau.

**Selina:** I bi ömu froh, han i gärn Salat. Da muesch nid uf d Kalorie achte.

**Rhino:** I ha auben o Mitleid gha, aber hingedry mues i säge, d Irina het völlig Rächt gha mit dere Methode.

**Urs:** I gloube, myni Meer brächti das nid fertig. Di seit aube, wär nid wott, het gha, aber zwunge wird niemmer.

**Selina:** Das fing i ömu o no ne guete Satz.

**Rhino:** Ja, so han i früecher o tänkt.

**Selina:** Muesch lose, itz hautet er is de grad e Vortrag ungerem Motto: „'sisch nie verbotte gschyder zwärde“!

**Rhino:** I cha myner Wysheite scho für mi bhaute.

**Urs:** Nenei, mi interessiert das ömu.

**Selina:** Dr Fät isch nämlech früecher Lehrer gsy, u sit er Husma isch, fäut ihm ds Publikum.

**Urs:** Es geit doch irgendwie um Toleranz, oder nid.

**Rhino:** Sehr richtig.

**Urs:** Syt de dir – bisch de du nid so für d Toleranz?

**Rhino:** Grundsätzlech scho. Nach achteschz g bin i sogar e Zytlang für di antiutoritäre Erziehig gsy. Mir hein is haut denn vom nen unghüüre Repressionsdruck müesse befreie. Aber siderhär het sech d Wäut es paarmau träj. – Nimmsch no chly Salat, Urs? – 's git nächär de no Quinoa u Ratatouille.

**Urs:** Gginua – was isch das?

**Rhino:** So ne Art Hirse us Latinamerika.

**Selina:** Chasch im Wäutlade choufe.

**Urs:** I la mi la überrasche. Aber i nime gärn no chly Salat, dä isch nämlech ächt guet.

**Rhino:** Ggesch, Urs, dasch genau dr Punkt: Zum Guete zwinge.

**Urs:** Wi meinet er das? – Äh, sorry, wi meinsch du das?

**Rhino:** D Idee vo dr Toleranz würd nume denn rundum funktioniere, we dr Mönsch vo Natur us guet wär, wi no dr Rousseau gmeint het, un uf dä hei sech ja bekanntlech d Anhänger vo dr antiutoritäre Erziehig gstützt.

**Selina:** Retour à la nature. Hei mer itz grad im Franz gha.

**Rhino:** Leider isch es nid e so. Toleranz als eleinige Erziehigsgrundsatz funktioniert nid. Me seit däm i dr Pädagogik laisser faire, u das isch leider hütt so universal verbreitet, das me sech nid mues verwundere, we d Wäut so isch, wi si isch.

**Urs:** Wettsch de du, es gub so öppis wi ne Diktatur? – Wiu üse Gschichtsleischt seit geng, d Lüt zum Glück zwinge, das heige d Marxische weue, u das heige si de facto numen über ne Diktatur chönnen erreiche, aber di heig ja bekanntlech aus angeren aus funktioniert.

**Rhino:** I ha nid gseit, zum Glück zwinge, sondern zum Guete zwinge, Urs, das isch e subtilen Unterschid, u zwinge mues nid geng grad mit Gwaut sy, mängisch längt o chly Geduud oder e chly Schlöji, u vor auem geng wider dr Appäu a d Vernunft.

**Urs:** Aber was isch de ds Guete, wär seit das, dasch doch ds Problem.

**Rhino:** Auso näme mer ds Byspiu Salat. Im Prinzip isch Salat gesund, auso guet.

**Selina:** Nenei, Fät, auso dä chasch itz nid bringe, de wär ja my obermässig gruusig Magetee o guet, drby mues i jedesmau fasch chotze, so gsung isch dä.

**Rhino:** Wart itz nume, i meine ja nid gschmacklech guet, sondern guet im Sinn von ere guete Sach. – Aber Salat isch natürlech nume denn e gueti Sach, wen er nid mit Dünger voupumpet u mit Peschtizid vergiftet isch, u drum –

**Urs:** - sötti's Bio-Salat sy.

**Rhino:** Voilà! U damit myner Ching dä Salat gärn hei – itz chunnt dä vom Magetee – mues i chly Lischt u Geduud aawände: Lischt, indäm I my Salat nach aune Regle vo dr Chochkunscht tue wärze, u Geduud, indäm I mit mym Ching zäme dä chly müesam Lehrprozäss düresta, bis es mer dä guet Salat de o wärklech isst - u gärn isst.

**Urs:** Aber haut, itz hei mer doch da no ds Nitrat-Problem.

**Selina:** Pass uf, itz chunnt üse Chemie-Star.

**Rhino:** Ja, das Nitrat im Salat! Das het is tatsächlech dr Grundsatz, Salat sygi gsung, chreftig übere Huuffe gheit.

**Urs:** Wiu Nitrat git's doch o im Bio-Salat, oder nid?

**Rhino:** Ja, das cha leider vorcho. Aber –

**Selina:** Aber was?

**Rhino:** He ja, itz mues me haut di Situazion nöj ungersueche u luege, wi me das Problem i Griff überchunnt, i ha ja nie behauptet, d Wäut sygi eifach, nei, si isch äbe ggeng wider unsäglech kompliziert, u schliesslech

**Selina:** - isch's nie verbotte gschyder zwärde!

**Rhino:** Sehr richtig. Aber wüsst er was, itz isch mys Quinoa aabbräntet – dasch itz aber tumm, soutumm sogar.

**Selina:** Zum Glück sy mir so tolerant, das mer d Ratatouille o mit Brot chöi ässe.

(Ende)

## 4. Musigtherapie

Es sind zu hören:	<b>Mani</b> <b>Rhino</b> <b>Adi</b> <b>Irina</b>	Rüsslers Moudi Rüssler senior (55) Rhinos Freund (48) Rhinos Frau (45)
-------------------	---	---

### Mani:

Mit Musig hei Rüsslers no viu am Huet,  
nume zämespile chöi si nid e so guet.  
Im Chäuer tuet d Selina am Schlagzüg hocke  
u verschüücht mer d Müüs mit ihrem Rappen u Rocke.  
Em Rhino sys Rych isch z'überscht im Huus;  
uf sym Flügu, em ne Erbstück, spiut er Ragtime u Blues.  
U mängisch, we's grad dr Tüüfu wott,  
blast im Büro d Irina no ihres Fagott.  
I wott ja nid chlage, aber ig aus Chatz  
fingen aube da chuüm no ne rüejige Platz!  
Numen eis macht mi stober u zimlech verläge:  
We d Nachbere däm Krach de „Chatzemusig“ säge!  
Chatzemusig, süess win es Täuerli Nydle,  
das git's, we dr Adi chunnt mit syre Fydle,  
Rüsslers Fründ, es hochmusikalischs Tier,  
vom Rhino begleitet uf em Klavier.  
Nume schad, isch dr Adi vo letscht nümm so cho.  
Werum, han i geschter am Abe verno.

*Bei Rüsslers im Garten, Rhino am Jäten. Rhinos Handy signalisiert Anruf.*

**Rhino:** Hallo! – Adi, hoi! – Du los, i bi no grad am Beeribandeli fertig jätte – ja – u d Irina chochet Znacht u sött nächär no furt, drum bin i grad chly im Schuss. Aber i tue ds Handy uf Freispräch u lege's da i my Huet vor mi häre, de chasch eifach schnure, gäu, bisch eifach chly my Radio. – He?

*Adis Stimme am Fon*

**Adi:** Bi aber ke gueten Ungerhauter gägewärtig.

**Rhino:** Macht nüt, du, das sy mer is ja vom Radio här gwanet, ei Nachricht trüüriger weder di angeri.

**Adi:** He nu, de bin i ja grad rächt.

**Rhino:** Nei, Adi, ohni Witz: Isch's nid guet gloffe?

**Adi:** Totau verschisse.

**Rhino:** Jä ehrlech? – Neei, Mani!! – Auso di Chatz, chuüm han i es Bettli früsch gjättet, mues si mer eifach ga dry schiffe. – Bisch e Grüsu, Mani. Gang gschyder ga muuse dert hinge, ja dert!

**Adi:** Rhino, ghörsch mi no?

**Rhino:** Sorry, Adi, ha grad chly müessen usrüefe. Klar ghöre di no, verzeu nume.

**Adi:** Si hei – d Schueukomission het das haube Pänsum vo mir der angere ggä u die o no grad unbefrischtet gwäut.

**Rhino:** Dere Claudia?

**Adi:** Ja.

**Rhino:** Aber das verstan i gar nid, di isch doch öppe füzä Jahr jünger aus du –

**Adi:** Äbe.

**Rhino:** - u het Musig numen im Näbefach gmacht –

**Adi:** spiut ke Roue, drfür isch si beschtens i Lehrkörper integriert, wott heisse, jung, naiv u foglech pflegeliecht. U mit mir chönn men äbe nid e so guet zämeschaffe, het dr Konrad gseit.

**Rhino:** Dr Konrad, dasch öje Schueuleiter, gäu, dä Chetteroucher –

**Adi:** Ja, um das geit's ja letschtlech o. – I ha doch geng gmotzet wäg em Passivrouche u wäg em Lehrervorbiud u so –

**Rhino:** - das mues däm Konrad schourig uf d Närve ggange sy, gäu. Aber de di Claudia, roukt de die säuber o?

**Adi:** Nei, aber di seit nie nüt, genau wi di zwe angere Nichtroucher im Koleegium. Im Grund gno isch es grotesk: Mir wäre nämlech ir Mehrheit, vier Nichtroucherinne gäge drei Roucher, aber es Rouchverbott im Lehrerzimmer het no nie e Chance gha. So intolerant weu me de doch nid sy, o d Roucher heige schliesslech es Rächt uf Erholig. Drby isch's ganz eifach e Schweinerei, u das han i o geng zimli lut gseit.

**Rhino:** Hättsch äbe nid söue, de hättsch itz dy Job no.

**Adi:** Rhino – i bi am Bode.

**Rhino:** Weisch was, Adi, chum du hinech verby, de chöi mer chly rede zäme.

**Adi:** I weiss nid rächt, mir stinkt eifach aus.

**Rhino:** Mou, chum, du. Chasch bi üs pfluuse, we d nächär nümm hei masch. – Hesch scho Znacht gha?

**Adi:** Hör mer uf mit Ässe, i wett am liebschten aus ga chotze, aber das bringen i nid fertig.

**Rhino:** De chunnsch *nach* em Znacht, öppen uf di Achte; isch guet? – Nimmsch d Fydle mit, de mache mer no chly Musig zäme, he? – Itz wo dr Waau-Stress düren isch.

**Adi:** Du, i weiss no nid. - Weisch, 'sisch eifach wahnsinnig: es Quartau lang präpisch jedi Stung wi für ne Inspäkzion, aber nie wär e Chnoche cho luege vo dene Kommissions-Tuble. Di hei doch scho geng gwüst dass si mi nid wei.

*Irinas Stimme vom Haus her*

**Irina:** Rhino, bring mer no chly Schnittlouch, i fuf Minute chöi mer ässe.

**Rhino:** Isch guet, Irina! – Bisch no drann, Adi?

**Adi:** Jaja, i bi no da – leider.

**Rhino:** Wiso leider?

**Adi:** Me bruucht mi ja äbe schynt's nümme, de bin i doch vürieg. Abfau, versteisch, me steut mi uf d Straass win e Kùdersack.

**Rhino:** Adi, chum, verzapf ke Seich.

**Adi:** Fragt sech nume, wär d Entsorgigsgebühr zaut.

**Rhino:** Wenigstens masch no Witze mache.

**Adi:** Mir isch's überhaupt nid um ds Witze mache.

**Rhino:** Adi, los, i sött yne – d Irina het am haubi ahti Schueukommission.

**Adi:** Aha natürlech, di isch o i som ne erlouchte Gremium –

**Rhino:** Du, i sägere's geng wider, aber gwäut isch gwäut.

**Adi:** Ja – u nid gwäut isch nid gwäut. – Tschou Rhino.

**Rhino:** Nid ufgä, Adi – i funke der nam Znacht no einisch. – Hoi Adi.

*Rhino und Irina, jetzt in der Wohnküche*

**Irina:** Dasch itz o verdammt lang ggange. Hesch vergässe, das i no wäg mues?

**Rhino:** Nei, sicher nid. Aber dr Adi het aaglüte, si hein im d Steu wäggno.

**Irina:** Die ir Sekundarschueu? – U wär hei si de gwäut?

**Rhino:** Irgend e Claudia, jedefaus eini, wo Musig numen im Näbefach gmacht het.

**Irina:** Jaja, i weis weli. Di het haut Schris bi de Schüeler. U ganz sicher o nes Organisationsstälant.

**Rhino:** E Guete.

**Irina:** Gschobe. – Pass de uf, d Händöpfle sy no heiss. – Hingäge dr Adi, dä isch u blybt e Chaot.

**Rhino:** We du nume chasch d Lüt kritisiere.

**Irina:** I säge doch nume wi's isch. Dr Adi isch e liebe Mönch un e tolle Musiker, aber notorisch unpünktlech u unzueverlässig, e Chaot äbe.

**Rhino:** Söu dr säge wi's isch, Irina? – Usegmobbt hei si ne, uf ne ganz fiesi Art.

**Irina:** Bisch de sicher?

**Rhino:** Wäg der blöde Roukerei im Lehrerzimmer. Dr Adi, dä rüeft haut us, u het natürlech rächt, vo mir us törfte Roucher eifach nid Lehrer wärde, u Schueuleiter scho gar nid.

**Irina:** Du, i ma mi itz nid i Grundsatzdiskussione verwickle, dyni ehrewärten Asichte sy eifach mängisch i dr Praxis nid e so bruchbar. Rede mer vom Adi, de blybe mer konkret.

**Rhino:** Em Adi geits überhaupt nid guet.

**Irina:** Het er de no öppis neechers verzeut wäg dere Waau?

**Rhino:** Di Claudia syg unbefrischtet gwäut worde, un är stöng itz uf dr Strass. Drby isch si füzä Jahr jünger aus är. I finges eifach e Gemeinheit.

**Irina:** Si hei haut weue Froueförderig betrybe – weisch no, wi d' geng mit däm cho bisch: „Eine Frau ist der bessere Mann“ – 'sich no gar nid so lang här.

**Rhino:** Wär tuet itz theoretisiere?



- Irina:** U das me Teilpänse zämeleit u Lüt müglechscht unbefrischtet asteut isch ja o nid grad e schlächti Sach, oder nid?
- Rhino:** Das isch ja grad dr Skandal: Di Schueukommission cha tue wi we si nach beschte Grundsätz hätt ghandlet, u drby steckt ganz klar Mobbing drhinder. Dr Schueuleiter heigi gseit, me chönn mit em Adi eifach nid so guet zämeschaffe. Aber umgekehrt isch wahrschynlech o gfahre, we im miefige Vorsteherbüro e Suchthuuffe hocket.
- Irina:** I weis nume, dä Konrad het sehr e guete Ruef, u di Schueu isch sit zwöjne Jahr drann, es viubeachtets Qualitätssicherigs-Pilotprojekt dürezzie.
- Rhino:** Los mau di Wörter wo du bruuchsch: „Qualitätssicherigs-Pilotprojekt“ – du hesch eifach e schreckleche Job, Irina. Dr ganz Tag Schueu-Inspäkzion un am abe no Schueukommission – chönntsich nid wenigstens afe die ufgä?
- Irina:** Du weisch, Rüssu, i bi no bis ändi nächschts Jahr gwäut. U schliesslech sötte i re Schueukommission no nes paar Lüt sy wo öppis vor Sach verstö, fingsch nid? – Aber los, i mues, 'sisch scho zä ab sibni.
- Rhino:** I ha de am Adi gseit, är söu hinech no chly cho, vilech pfuuset er sogar da. Me sött gloub scho chly zuen im luege.
- Irina:** Chöit ja wider mau chly rägtäime zäme. – Auso tschüss. Übrigens git's bi üs o no zwo Wahle hinech. – Ade Mani, ja, ds Froueli mues itz haut ga. Aber du, hinecht chunnt de dr Adi, da gits de wider eis schöni Musig.
- Rhino:** Aber ganz sicher! Auso tschou, mach's guet. – U Gäu Irina, du luegsch, das nume Nichtroucher gwäut wärde!

(Ende)

## 5. Flugkatastrophe

Es sind zu hören:	<b>Mani</b>	Rüsslers Moudi
	<b>Rhino</b>	Rüssler senior (55)
	<b>Irina</b>	Rhinos Frau (45)
	<b>Selina</b>	Rüsslers Tochter (17)

### Mani:

Bi Rüsslers im Huus isch dr Rhino dr Chef;  
Pötztonner, dä Husma beherrscht de sy Töff:  
dä gartnet u chochet, wäscht, glettet u putzt  
dä weis, wi me setzt, wi me d'Öpfuböim stutzt,  
u nie tät er mi, Rüsslers Büsi, vergässe:  
punkt Achte rüeft Rhino em Mani zum Frässe.  
D'Irina hingäge, d Frou Schueu-Inspäkter,  
chunnt am Aben ersch hei u het öppe dr Läckmer,  
vor auem we nam Znacht no ds Telefon schäuet  
u re öpper e Stund lang Problem vorbäuet.  
I so Fäu wird o Rhino öppe mau suur.  
U mi missbruucht me de aus Chlagemuur!  
Aubeneinisch aber g'raatet d Selina drzwüsche,  
u mir g'raatet's, lysli u ungmerkt z'etwüsche.  
So grad itz, wo Rhino mit em Glettyse ringt  
U d Irina verzwyflet, wiu si d Brüue nid fingt.

***Wohnküche, Abend; Rhino bügelt Wäsche, hört dazu Beethovens Klavierkonzert Nr.5, 1.Satz, trällert halblaut die Leitmelodie mit; Irina betritt den Raum***

- Irina:** Rhino, hesch du my Brüue gse? Ha wider mau ke Ahnig, wo se ha häregleit.
- Rhino:** Ömu bim Znacht hesch se no anne gha. Cha dr itz leider grad nid häufe sueche, di schwarze Hose da vo dir sy so eklig zum Glette. – Los, tätisch no schnäu ds Teewasser über?
- Irina:** Zersch mues i my Brüue finde. – Chönntsch nid afe dä Krach absteue, me ghört's bis z'ungerscht i ds Hus.
- Rhino:** Irina, dasch doch Beethoven, u ersch no mit em Glenn Gould.
- Irina:** Für mi isch jedi z'luti Musig Krach. Du hesch doch Chopfhörer.
- Rhino:** Das geit nid zum Glette, de brchum i e Kabusalat. U Beethoven muesch itz haut mau lut lose, süsch chasch es grad la sy. – Hesch bim Fernseh scho gluegt?
- Irina:** Es gäbti o kabulosi Chopfhörer.
- Rhino:** Chunnt nid i Frag, ha dr scho mängisch gseit, wäg em Elektrosmog.

**Irina:** Bim Fernseh gse se o niene.

**Rhino:** De lue no uf em runde Tischli under de Zytige.

**Irina:** Da sött me scho lang wider einisch ufruume.

**Rhino:** So, sött me. – Wär isch "me"? – I mues schliesslech itz glette, we du morn dyni Hose bruuchsch.

**Irina:** I ha se! Tatsächlech, da under de Zytige.

**Rhino:** Du bisch doch vor em Znacht no schnäu häregsässe u hesch Zytig afa läse.

**Irina:** Weisch Rhino, so nes paar Ufruumi-Handgriffe wäre aube schnäu gmacht, du bisch eifach mängisch zweni spiidig.

**Rhino:** Hättsch doch du di Handgriffe grad gmacht.

**Irina:** Du, da isch doch no ds Telefon ggange un i ha über ne Stung mit däm Schueukommissionspresi müesse lafere.

**Rhino:** Säg doch settigne aube si söue dr am Tag i ds Büro aalüte.

**Irina:** Dä het am Tag dank anders ztüe, aus Tierarzt. – Los, aber i wett itz gärn Nachrichte luege, s chunnt sicher irgendwo no ne Sondersändig wäg däm Flugzünglück

**Rhino:** De haut.

*Musik wird abgestellt; im Hintergrund vom Fernseher her Zapp-Geräusche; Selina hat die Wohnküche betreten; der Ton des Fernsehers ist auf Leise gestellt, es wird Werbung gesendet*

**Selina:** Flugzünglück? – Wo?

**Irina:** Irgendwo am Bodensee, e Swissair-Maschine mit hundertzwänzg Passagier, z Chlote gstartet.

**Selina:** I ds Wasser abe?

**Irina:** Ja, vou i See. U werum weis natürlech wider niemer.

**Selina:** Aui tod?

**Irina:** Vermuetlech scho. Si bringe itz de nach dr Wärbig grad en Äxtrasändig.

**Selina:** Het's öppe scho Tee, i bi am Verdurschte.

**Rhino:** Du chönntisch grad mache, Selina, de chan i da no schnäu di Hose fertiglette.

**Irina:** 's het de no vom Grosi sym Guguhopf, dä sött men ässe, süsch wird er ranzig.

*Geräusche von Teekochen, Tassenklappern etc.; Selina mampft Kuchen*

**Selina:** Gäu, ds Flugzüg isch geng no mit Abstand ds sicherschte Vercheersmittu – statistisch gse.

**Irina:** Soviu i weis scho.

**Rhino:** Wär seit das?

**Selina:** Üse Klasseleischt, dr Brosi. Mir hei drum hütt drüber abgstimmt, öb mer mit em Flugzüg uf Amsterdam gönge oder mit em Zug, u wüu ds Flüge biuiger chunnt, sy natürlech au für ds Flugzüg gsy.

**Rhino:** Jä – du o?

**Selina:** Ja sicher. Bi ja no nie gfloge – ussert aus Bebee, wo si mi vo Indie dahäre bbracht hei.

**Rhino:** Selina, itz enttüsichsch mi aber.

**Selina:** Wiso?

- Rhino:** So mängisch hei mer scho über ds Eländ vo däm Flugvercheer diskutiert, da hätt ig itz vo dir en anderi Reaktion erwartet.
- Irina:** Weisch, Rhino, üsi Tochter geit drum i ne Wirtschaftsmittuschueu.
- Rhino:** Grad deswäge sött si doch das läppischen Argumänt „wüus biuiger chunnt“ chönnen entlarve! Me weis doch, werum Flüge biuiger chunnt, gopfertecku, wüu ds Flugbänzin z biuig isch u wüu mer no geng ke vernümftegi Energiebestüurig hei; aber me weis o, werum namentlech Churzstreckeflüg e hochgradige ökologische Schwachsinn sy, meingott, wi mängisch mues me das no widerhole, u dadrmit isch d Umwäutbelaschtig dür e Fluglärm no überhaupt nid erwähnt, das chunnt de aus no drzue, i weis, i tarf mi id ufrege, aber mängisch verjättets mi eifach fasch –
- Selina:** Es paar vo üs hei di Argumänt o bbracht, aber dr Brosi het nume gseit, ohni Aschluss a di inneröiopäische Flugverbindige würd üsy Wirtschaft glatt i d Steizyt katapultiert.
- Rhino:** U settigne Pumpine vo Leichte zale mir Salär – vo üsne Stüürgäuder.
- Irina:** Dr Dokter Brosi het immerhin es viubeachtets Voukswirtschafts-Lehrmittu gschribe.
- Rhino:** Umso schlimmer.
- Selina:** Aber Flüge fägt doch. Viu vo üser Klass sy no fasch nie gfloge.
- Rhino:** Ja, s fägt furchbar, vor auem we d im Bodensee landisch.
- Irina:** Itz chunnt's, lu da. Nei auso lueg einisch di Biuder. Wi Papyrfötzeli schwümme di Teili uf em Wasser.
- Rhino:** Aber la dr Ton wäg, i ma dä Sound nid lose. Geng di glychi Hüüchelei, kene wo seit höret äntlech mit däm Wahnsinn uf.
- Ton läuft sehr leise*
- Irina:** Lue, itz zeige si, win er gflogen isch. Offebar het er scho churz nach em Start Problem mit em einte Triibwärk übercho. Nei, lu mau, lu mau.
- Rhino:** Irina, bitte steu das Züg ab, mir sy doch kener Katastrophe-Gaffer. Chasch doch morn aus ir Zytig läse.
- Selina:** Lat de di das eifach chaut?
- Rhino:** Ja – we d's grad wosch wüsse. – Im Gägesatz zu dyre schitteren Ystelig em Flüge gägenüber – di macht mer ärschthhaft Sorge.
- Irina:** Offebar het dr Pilot d Maschine no so chönne manövriere, das er i See gstürzt isch, süsch hätts am Änd no viu me Toti ggä.
- Selina:** Drfür müesse si itz de Toucher la cho für d Liiche z bärge.
- Rhino :** Dir redet afe scho wi die wo dr Blick läse. Dene wird o jedes Katastrophe-Szenario wi nes Sportereignis erklärt.
- Irina:** Mir wüsse dass du viu gschyder bisch aus mir eifäutige Froue. Aber mir stö wenigstens zu üsem Gwunger u wei itz glych no chly wyterluege, gäu, Selina.
- Selina:** Auso wen i ehrlech bi – i ha egetlech nüm so Luscht uf Amsterdam z flüge.

**Rhino:** Itz plötzlech!

**Selina:** I gloube, i ga itz i ds Bett.

**Irina:** Dasch sicher vernünftig.

*Irina stellt den Fernseher ab*

**Irina:** Hoi Selina, pfus guet.

**Selina:** Guet Nacht, Mäm. – Hoi Fät.

**Rhino:** Hoffetlech hesch im Schlaf e gueti Idee, wi de dr Brosi u dyner Koleege chasch vom Zugfahren überzüge.

**Selina:** Hoffetlech.

*Selina ab*

**Rhino:** So, dyner Hose wäre fertig.

**Irina:** Merci – i weis es z schetze. – Itz het sogar ds Katastrophe-Gaffe für einisch e Sinn gha, fingsch nid o?

**Rhino:** 's wird e churzläbigen Erfoug sy. – I versta nid, werum uf dene Schüelerreise ds Flüge nid eifach verbotte wird.

**Irina:** I scho: Wiu dr Herr Rüssler süsch nüt me z rüssle hätt.

(Ende)